
September / Oktober 2020



*Ich preise dich darüber, dass ich auf eine erstaunliche,
ausgezeichnete Weise gemacht bin.
Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennt es sehr wohl.
Psalm 139, 14*

Wissen wir, warum wir uns in der Langen Straße 23 treffen?

Vom Herrn Geliebte,

wir treffen uns sonntags (manche auch mittwochs) in unseren vom Herrn geschenkten Räumen.

Andersdenkende Menschen treffen sich auch regelmäßig in Gruppen.

Ich vermute, dass sie wissen, warum und wozu sie sich treffen. Würde man sie fragen, sie hätten eine Antwort.

Wie ist es mit uns? Warum verlassen wir unsere Häuser und Wohnungen, um uns Woche für Woche zu treffen?

Auch wir haben Antworten. Sind es Antworten, die der Herr geben würde?

Unser Herr Jesus, warum treffen wir uns sonntags und mittwochs in der Langen Straße?

Ich halte es für lohnend, über diese Fragen nachzudenken, weil die (richtigen) Antworten Vieles in unserem Denken und in unserer „Gemeindepraxis“ verändern können.

Gott beantwortet diese Fragen in der Bibel. Um die Fragen auch für uns richtig beantworten zu können, müssen wir also die Antworten suchen, die Gott in der Bibel gibt.

Tun wir das nicht, haben wir unsere eigenen Antworten, geprägt von Überlegungen, Gefühlen und Wünschen – und geprägt von traditionellen Überlieferungen unserer Ortsgemeinden.

Wir haben uns an Vieles gewöhnt und hinterfragen nicht, auch weil auf den ersten Blick Manches gut und richtig zu sein scheint.

Ich will uns darum motivieren, nach der Grundlage für unser Zusammenkommen zu suchen. Und diese Suche darf weit zurückgehen bis an den Anfang der Schöpfung.

Hierzu ein paar Ergebnisse von R. Briem:

Zitat Anfang:

Der Begriff Gemeinde bezeichnet **im Alten Testament** nicht nur eine Volksversammlung, sondern **besonders das zusammengerufene und versammelte Volk Gottes** (hebr. *kahal*).

Das griechische Wort *ekklesia* (w. »**herausgerufene**«) bezeichnet **im Neuen Testament** die von Gott aus der Welt **herausgerufene Gemeinschaft der an Jesus Christus Gläubigen** – sie bilden durch Wiedergeburt und Taufe des Geistes den **Leib des Christus auf Erden** – sie sind *in Christus*.

Das Abbild des Schöpfers ist ein *Ehepaar*:

Der **dreieine** Gott bildete Sich *und* Seine Beziehung im **zweieinen** Menschen ab. Adam und Eva hatten ein intimes, geheimnisvolles Verhältnis zum Heiligen Gott und zu einander.

Beziehungs-Bilderin der Bibel für die Beziehung zwischen der **Herausgerufenen und ihrem Erlöser** sind: *Braut–Bräutigam* | *Haupt–Leib*

Gott begeben: Es ist Gottes Anliegen, mit Seinem Volk zusammenzukommen – im Alten Testament und im Neuen Testament:

.. **im AT:**

2. Mose 29:42–43: „*Das soll das beständige Brandopfer sein für eure [künftigen] Geschlechter, vor JAHWE, vor dem Eingang der Stiftshütte, wo ich mit euch zusammenkommen will, um dort zu dir zu reden. Und ich werde dort zusammenkommen mit den Kindern Israels, und [die Stiftshütte] soll geheiligt werden durch meine Herrlichkeit.*“

Gott regelt **alles**, um die Begegnung mit Ihm zu ermöglichen.

.. **im NT**

wird Gottes Anliegen (Begegnung mit den **Herausgerufenen**) im **1. Korintherbrief** behandelt.

Zitat Ende

An dieser Stelle übernehme ich wieder. Wenn wir uns mit dieser Blickrichtung den (leider) umstrittenen Passagen des 1. Korintherbriefs nähern, können wir sie plötzlich als den guten Rahmen erkennen, den Gott für unsere Begegnung mit Ihm vorgibt – und werden diesem Rahmen entsprechen wollen, damit die Begegnung „funktioniert“ und unserem Erlöser gefällt.

Aber wenn wir den vorrangigen Sinn unserer Gottesdienste darin sehen, zu lehren, aufzurufen, zu lernen, zu dienen, aufzutanken oder Gemeinschaft miteinander zu haben, wird es vermutlich dabei bleiben, dass wir die konkreten Ordnungen der Heiligen Schrift tendenziell mit einem distanzierten Blick betrachten und sie an der heutigen Weltsicht oder an Traditionen messen.

Die strittigen Fragen, ob Frauen in der geschwisterlichen Begegnung mit ihrem Schöpfer schweigen sollen, ob und wann sie Kopftücher tragen und weitere Vorgaben dieses Briefes können und wollen wir nur verstehen und gottgemäß anwenden, wenn wir lernen, unsere Gottesdienste, Gebets- und Bibelstunden als ein Zusammenkommen der Herausgerufenen mit ihrem heiligen Erlöser zu erkennen, der alleine das Recht hat, die Rahmenbedingungen für diese erstaunliche Begegnung festzulegen.

Was für ein Vorrecht haben wir, dem einzigen und allmächtigen Gott begegnen zu dürfen!

Ich wünsche uns Eifer und Freude in der Beschäftigung mit Seinen Anliegen.

Euer Martin

Geburtstage

12.09. Detlef Prussak
17.09. Christine Adam
20.09. Robert Oehmichen

Wir wünschen unseren Geburtstagskindern ein frohes neues Lebensjahr unter dem Segen und dem Schutz unseres Herrn.

Gottesdienste der EFG Pirna im September/Oktober 2020

			Umrahm
06.09.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	W. Höhne / STA	Detlef Prussak
13.09.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	Brd. Heber / EFG DD Süd-Ost	Martin Jungwirth
20.09.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	R. Oehmichen / EFG Pirna	Hartmut Kreysig
27.09.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	H.-J. Schlag / Heidenau	Martin Jungwirth

04.10.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	U. Perner / Dresden	Robert Oehmichen
11.10.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	K. Bergmann / EFG DD Süd-Ost	Hartmut Kreysig
18.10.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	/ Bischofswerda	Detlef Prussak
25.10.20			
10:00 Uhr	Gottesdienst	R. Reim / EFG Bad-Schandau	Martin Jungwirth